

Globale Eskalation oder Rückkehr zur Vernunft?

Vortrag und Diskussion zum Antikriegstag mit Clemens Ronnefeldt

1.9.2017 um 19.30 Uhr

Casimirianum
Ludwigsstr. 1, 67433 Neustadt/Weinstr.

Eintritt frei



Veranstalter:



Friedensinitiative e.V.
Neustadt/Weinstraße



V.i.S.d.P.: H.-J. Hemmerling • Maxburgstr. 52 • 67434 Neustadt

Globale Eskalation

oder Rückkehr zur Vernunft?

Fast drei Jahrzehnte nach Ende des „Kalten Krieges“ und 72 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges stehen sich russische und deutsche Panzer an der russischen Westgrenze wieder gegenüber. Nach der Ost-Erweiterung der Nato und der Annexion der Krim durch Russland scheint die Idee vom gemeinsamen Europa zu Ende geträumt. Wieder finden auf beiden Seiten der Grenze Manöver statt wie zuletzt vor 30 Jahren.

Die Mitgliedsstaaten der Nato, insbesondere die USA, wollen in den nächsten Jahren deutlich mehr für das Militär ausgeben. Deutschland soll den Etat von derzeit 37 Milliarden Euro auf 70,6 Milliarden im Jahr 2024 (mit lebhafter Zustimmung von Frau von der Leyen) erhöhen. Das sind Milliarden, die nicht der Entspannung dienen und zudem bei notwendigen Ausgaben für Bildung und Soziales fehlen!

Anstelle von Abrüstung findet heute eine weltweite Modernisierung der Atomwaffenarsenale statt, einschließlich der 20 Atomsprengköpfe im rheinland-pfälzischen Büchel. Die Atomwaffen sollen zielgenauer werden. Damit wird die Wahrscheinlichkeit zum Einsatz von Atomwaffen im Kriegsfall deutlich erhöht.

Die Lage in Syrien droht weiter zu eskalieren. Auf engstem Raum begegnen sich dort Streitkräfte der NATO, des Iran, von Saudi Arabien, Russland und anderer Staaten. Aktionen wie der Abschuss eines russischen Kampffjets Ende 2015 durch das NATO-Mitglied Türkei, ebenso der Abschuss eines syrischen Kampfflugzeugs durch die US-Streitkräfte im Juni 2017, können leicht zu gefährlichen Reaktionen führen.

Weltweit nehmen die Konflikte zu von Korea über Palästina bis zum Jemen usw..

Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma?

Clemens Ronnefeldt arbeitet seit 1992 als Friedensreferent beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes (IFOR). Er ist Autor des Buches „Die neue NATO, Irak und Jugoslawien“ sowie zahlreicher Artikel zum Nahen und Mittleren Osten und seit 2005 Moderator bei der Internationalen Münchner Friedenskonferenz. Seit 1990 nahm er an Friedensdelegationen nach Irak, Iran, Syrien, Türkei, Libanon, Israel, Palästina, Ägypten und Jordanien teil.